

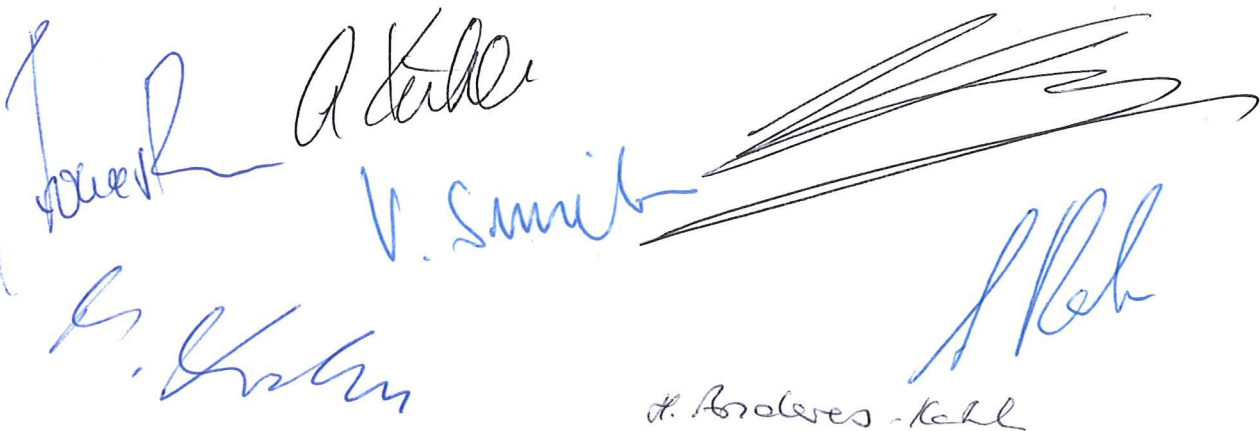
Fraktion der Mitte vom 30. Juni 2016

Fraktion der Mitte vom 30. Juni 2016

Wir freuen uns über den positiven Rechnungsabschluss 2015 und gratulieren der Verwaltung für die geleistete Arbeit. In den gemeinderätlichen Einschätzungen zu den Thuner Finanzen wurde jedoch mehrfach der ungenügende Selbstfinanzierungsgrad bemängelt. Daraus folgt eine zwingende Zunahme der Verschuldung. Dies ist langfristig für die Attraktivität Thuns als Wohn- und als Wirtschaftsstandort sehr schädlich und mindert zudem den Handlungsspielraum noch weiter. Offensichtlich wird sich die Situation mittel- bis langfristig kaum verändern. Abfederungen durch Buchgewinne aus Landveräusserungen und aufgeschobene Investitionen haben dieses strukturelle finanzielle Defizit in Vergangenheit zu einem wesentlichen Teil absorbiert. Dies lässt sich in Zukunft kaum mehr in diesem Ausmass realisieren. (Bau-) Investitionen und Unterhalt werden aber auch künftig immer wieder anfallen. Wir machen uns deshalb Sorgen über die langfristige finanzielle Entwicklung der Stadt Thun und wünschen einen Einblick in die diesbezüglichen Überlegungen und langfristigen Strategien des Gemeinderates:

1. *Allgemeine Einschätzung Ausgangslage:* Wie beurteilt der Gemeinderat die eingangs aufgeführte Darstellung?
2. *Schuldenobergrenze:* Welches Fernziel (nach 2020) verfolgt der Gemeinderat bezüglich Verschuldung und deren Tragbarkeit? Gibt es bspw. eine Schuldenobergrenze?
3. *Selbstfinanzierungsgrad:* Was plant der Gemeinderat bezüglich des Selbstfinanzierungsgrades? Was sind seine Überlegungen dazu? Was plant der Gemeinderat zur mittel- bis langfristigen Verbesserung des Selbstfinanzierungsgrades?
4. *Kommunikation:* Wo und wann kommuniziert der Gemeinderat seine langfristigen (5+ Jahre) Überlegungen zur finanziellen Lage der Stadt Thun (insb. auch bezgl. Frage 2&3)? In wie weit werden nicht von der Stadt beeinflussbare Faktoren in diese Überlegungen mit einbezogen?
5. *Weitere relevante Optionen:* Welche (weiteren) Optionen zur Gesundung der Thuner Finanzen sieht der Gemeinderat? Wo besteht Handlungsspielraum? Was ist vorgegeben?

Dringlichkeit wird nicht verlangt.

The block contains several handwritten signatures in blue ink. From top left to bottom right, the signatures appear to be: a large stylized signature, 'A Keller', 'V. Samit', a large scribbled signature, 'S. Leh', and 'H. Broderes-Kehl'.